# Der Ostritzer STADTANZEIGER

Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

**Nr. 9**

**25. Jahrgang**

1. Oktober 2015

**Aus dem Inhalt:**

Seite 2
**Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 27. August 2015**

Seite 3
**Bericht Ortschaftsratsitzung**
**Das Einwohnermeldeamt informiert**

Seite 4
**Das Bauamt informiert**
**Pressemitteilung**

Seite 5
**Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema „Asyl"**

Seite 6
**Grundschule Hirschfelde**
**Schkola Ostritz**

Seite 7
**Tag der älteren Menschen**
**Mewa-Spende**
**Akrobatikverein Ostritz e.V.**

Seite 8
**Kirchennachrichten**

Seite 10
**Ostritzer Heimatverein e.V.**
**Ortschronik Ostritz**

Seite 11
**Schönfeldtreffen 2015**

Seite 12
**Kirmes in Leuba**

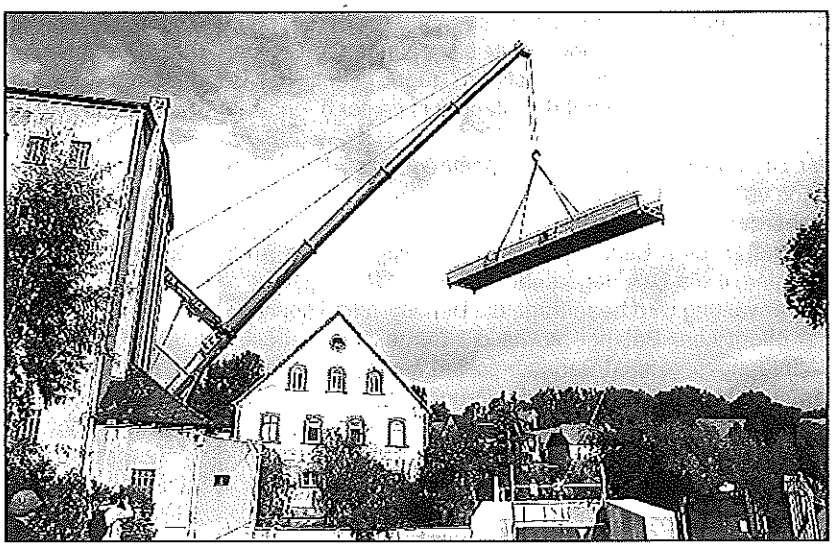
Seite 14
**Vereinshaus Ostritz e.V.**

**Nächste Ausgabe: 30.10.2015**

## Vereidigung erneut gewählte Bürgermeisterin von Ostritz

In der Sitzung am 27. August 2015 wurde Frau Prange durch den Stadtrat für ihre neue Amtsperiode als Bürgermeisterin der Stadt Ostritz vereidigt. Die Vereidigung nahm Steffen Blaschke, 1. Stellvertretender Bürgermeister wahr. Frau Prange wird ab 5. Oktober 2015 ihre Amtsgeschäfte ordnungsgemäß aufnehmen. Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 2.

## Oder-Neiße-Radweg, Lückenschluss Leuba



# Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 27. August 2015

Am Donnerstag, den 27.08.2015, 18.30 Uhr fand die reguläre Stadtratssitzung statt. Die Sitzung wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister Steffen Blaschke geleitet. Es waren 10 Stadträte anwesend 2 Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung trat man in die Sitzung ein. Zum Tagesordnungspunkt 2 der Bürgerfragestunde gab es Anfragen von Bürgern zur Verkehrsproblematik (erhöhtes Lkw-Aufkommen entlang der B99) in den vergangenen Wochen (es waren ca. 60 – 70 Bürgerinnen und Bürger aus Ostritz und Leuba anwesend). Es wurde der Verwaltung eine Unterschriftensammlung und Fotos übergeben, mit der Bitte, diese zur Prüfung und Stellungnahme an die zuständigen Behörden weiterzuleiten. Weiterhin wurde aus dem Kreis der anwesenden betroffenen Bürger eine Interessengruppe mit 5 Mitgliedern gewählt.
Außerdem gab es u.a. Anfragen von Bürgern zu folgenden Themen:
- Hinweise zur defekten Straßenbeleuchtung im Bereich Görlitzer Straße und im Bereich des Radweges; (Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass auf Grund mutwilliger Zerstörung Lampen defekt sind);
- Starke Verschmutzung der Buswartehalle an den Haltestellen am Nordring und an der Käthe-Kollwitz-Straße;
- Verwendung der Ausgleichsbeiträge im Sanierungsgebiet.

Im Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die Wahl des Stadtrates, der die Bürgermeisterin gem. § 51 SächsGemO verpflichtet und vereidigt. Herr Blaschke wurde einstimmig gewählt, im Tagesordnungspunkt 4 die Vereidigung und Verpflichtung der erneut gewählten Bürgermeisterin, Frau Prange, vorzunehmen. In den Tagesordnungspunkten 5 – 9 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss 2015-041**
Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Windpark Leuba" gemäß § 1 Abs. 6 und 7 BauGB im Zuge des ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB für den Bebauungsplan „Windpark Leuba"
Der Stadtrat beschließt:
1. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Windpark Leuba", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung und dem Umweltbericht haben gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 02.06.2015 bis 06.07.2015 öffentlich ausgelegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 15.06.2015 am Vorhaben beteiligt.
Die Bedenken und Anregungen der eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie von Bürgern hat der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung vom 27.08.2015 geprüft.
2. Der Stadtrat der Stadt Ostritz bestätigt das Abwägungsprotokoll vom 27.08.2015 zur Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger zu dem Bebauungsplan. Die festgestellten Änderungen sind in die Unterlagen aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger, die Bedenken und Anregungen zu dem Bebauungsplan erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
Die nicht berücksichtigten Bedenken und Anregungen sind bei Vorlage des Bebauungsplanes zur Genehmigung nach § 10 Abs. 2 BauGB mit einer Stellungnahme zu versehen.
Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 1 Befangen: 1
Einstimmig: /

**Beschluss 2015-042**
Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Windpark Leuba" nach § 10 BauGB im Zuge des ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB für den Bebauungsplan „Windpark Leuba"
Der Stadtrat beschließt:
1. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Windpark Leuba", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung und dem Umweltbericht haben gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 02.06.2015 bis 06.07.2015 öffentlich ausgelegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 15.06.2015 am Vorhaben beteiligt. Die Bedenken und Anregungen der eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger hat der Stadtrat geprüft und entsprechend des Abwägungsbeschlusses BV-Nr. 2015-041 abgewogen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748) beschließt der Stadtrat den Bebauungsplan „Windpark Leuba" bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom 27.8.2015 als Satzung.
3. Die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 27.08.2015 werden gebilligt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bebauungsplan die Genehmigung zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann ortsüblich bekanntzumachen; dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dauer der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft erlangt werden kann.
Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 1 Befangen: 1
Einstimmig: /

**Beschluss 2015-039**
Beschluss zur Durchführung von Eheschließungen am 31.10.2015
Der Stadtrat beschließt:
Am 31.10.2015 können Eheschließungen im Standesamt Ostritz durchgeführt werden.
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 1
Einstimmig: /

**Beschluss 2015-043**
Vergabe der Leistungen des Winterdienstes ab der Wintersaison 2015/2016
Der Stadtrat beschließt:
1. Mit der Erbringung der Winterdienstleistungen ab der Wintersaison 2015/2016 wird das Unternehmen Dienstleistungen und Servicearbeiten für Haus und Hof Stephan Rikl aus 02899 Ostritz zu einem Stundensatz von 59,50 € (brutto) und einer monatlichen Vorhaltepauschale von 300,00 € (brutto) in dem Zeitraum Oktober bis März für den Fall der unter siebentägigen Einsatzzeit/Monat beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die Vertragsgestaltung für ein Jahr mit der Option für ein weiteres Jahr mit dem Auftragnehmer vorzunehmen.
Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Einstimmig: X

**Beschluss 2015-044**
(Anzahl Abstimmungsberechtigter: 9)
Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen bei der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung 2015
Der Stadtrat beschließt:
Der Stadtrat stellt fest, dass zum Entwurf der Haushaltssatzung 2015 keine Bedenken und Anregungen vorgebracht wurden.
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Einstimmig: X

**Beschluss 2015-045**
(Anzahl Abstimmungsberechtigter: 9)
Beschluss über die Haushaltssatzung 2015
Der Stadtrat beschließt:
Der Haushaltssatzung 2015 wird in der als Anlage vorliegen-

den Form zugestimmt.
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Einstimmig: X

Im Tagesordnungspunkt 12 erfolgten Informationen der Verwaltung über:
- Auswertung Gesprächstermin im Landkreis Görlitz am 27.08.2015 zur Weiterentwicklung des Gewerbegebietes Hagenwerder (abwassertechnische Entsorgung);
- Schreiben eines Bürgers, welcher sein Grundstück/Gebäude der Stadt Ostritz zum Kauf anbietet;
- die Möglichkeit der Mitarbeit von Bürgern in der Sächsischen Sicherheitswacht, um mit der Polizei zusammenzuarbeiten.
Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Die Sitzung endete 23.20 Uhr. Die nächste **Stadtratssitzung findet am Donnerstag, dem 24.09.2015 statt.**
gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

## Bericht Ortschaftsratssitzung

Zur Sitzung am 03. September im Jahr 2015 begrüßte Herr Kern den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Blaschke, die Ortschaftsräte und 3 Bürger. Die Sitzung fand traditionell im „Alten Kretscham" Leuba statt. Im ersten Tagesordnungspunkt, der Bürgerfragestunde meldeten sich 2 Ortschaftsräte aus Kiesdorf. Sie erkundigten sich über den Stand der Aktivitäten des „Leubaer Windparks". Im zweiten Tagesordnungspunkt informierte Herr Blaschke über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen und der Verwaltung.
Unter anderem ging es um die Umsetzung des vom Ortschaftsrat angeregten Beschlusses zum Thema: Grenzkriminalität. Es wurden die bisher seitens der Stadt unternommenen Bemühungen erläutert und der aktuelle Stand mitgeteilt. Auch der verstärkte LKW Verkehr auf der B99 war ein Thema.Des Weiteren gab es Frage- bzw. Klärungsbedarf des Ortschaftsrates zum abgelehnten Zielabweichungsverfahren „Windpark Leuba".
Der dritte Tagesordnungspunkt, die Protokollkontrolle wurde nicht behandelt. Hier trafen sich im Nachgang Frau Mitter vom Bauamt und Herr Kern und erstellten ein aktuelles Protokoll, das dem Abarbeitungsstand 17.9.2015 entspricht.
Unter dem Punkt 4, Verschiedenes wurde durch den Ortschaftsrat angeregt, den Vorschlag, die Dorfbeleuchtung wieder durchgängig einzuschalten, nochmals zu prüfen. Auch wenn es nicht nachzuweisen ist, dass dadurch weniger gestohlen wird, wäre es ein gutes Zeichen für die Sicherheit.
Dann wurde das Thema Schülerbeförderung behandelt.
Dazu las Herr Kern die Stellungnahme des LRA zur Schülerbeförderung vor. Aus deren Sicht besteht kein Handlungsbedarf. Die Eltern sehen das aber anders. Hier wurde angeregt, Bilder des schon in Leuba überfüllten Busses zu dokumentieren und weiter am Ball zu bleiben.
Angesprochen wurde auch der sehr gefährliche Abschnitt des Radweges am ehemaligen Wasserwerk. Dort ist es bei Gegenverkehr sehr, sehr eng und die B 99 grenzt unmittelbar an den Weg. Des Weiteren ist die Ecke am Ende des Grundstücks in Richtung Leuba nicht einzusehen. Hier gab es sogar schon einen ernsthaften Zusammenstoß. Es wäre zu prüfen, ob ein Schutz für die Radfahrer zur B 99 angebracht werden kann und die Ecke übersichtlicher zu gestalten.
Ein unschönes Thema ist in Leuba der „Hundekot"! Die Hinterlassenschaften finden sich auf öffentlichen als auch privaten Flächen wieder. An dieser Stelle wollen wir zum wiederholten Male die Hundebesitzer darauf hinweisen, dass jegliche Verunreinigungen, egal ob im öffentlichen, oder privaten Bereich, zu entfernen sind.
Weitere Anregungen und Hinweise wurden eingebracht, in das Protokoll aufgenommen und der Stadtverwaltung übergeben.
Norbert Kern, Ortsvorsteher

## Das Einwohnermeldeamt informiert

***Geburtstage Oktober 2015***
***Wir gratulieren recht herzlich!***

| | |
|---|---|
| **95. Geburtstag** | |
| Doris Rothe | 17.10. |
| **94. Geburtstag** | |
| Karl Leubner | 26.10. |
| **88. Geburtstag** | |
| Erich Rudolph | 07.10. |
| Gertrud Rönsch | 22.10. |
| **87. Geburtstag** | |
| Christel Hiller | 12.10. |
| **86. Geburtstag** | |
| Hilda Schulze | 03.10. |
| Heinz Kretschmer | 16.10. |
| **85. Geburtstag** | |
| Hartwig Lotz | 21.10. |
| **84. Geburtstag** | |
| Eva Hegenbart | 29.10. |
| **83. Geburtstag** | |
| Lieselotte Ladwig | 18.10. |
| Heinz Schönberner | 23.10. |
| **82. Geburtstag** | |
| Brigitte Schönberner | 20.10. |
| **81. Geburtstag** | |
| Wilhelm Kuder | 08.10. |
| Siegfried Wolf | 27.10. |
| Siegfried Posselt | 30.10. |
| **80. Geburtstag** | |
| Annelies Neumann | 07.10. |
| **75. Geburtstag** | |
| Edeltraut Ziemann | 10.10. |
| Rolf Schneider | 27.10. |
| **70. Geburtstag** | |
| Barbara Posselt | 06.10. |
| Christa Mosig | 31.10. |

### Geburten

Deckwart, Magdalena am 17.08.2015

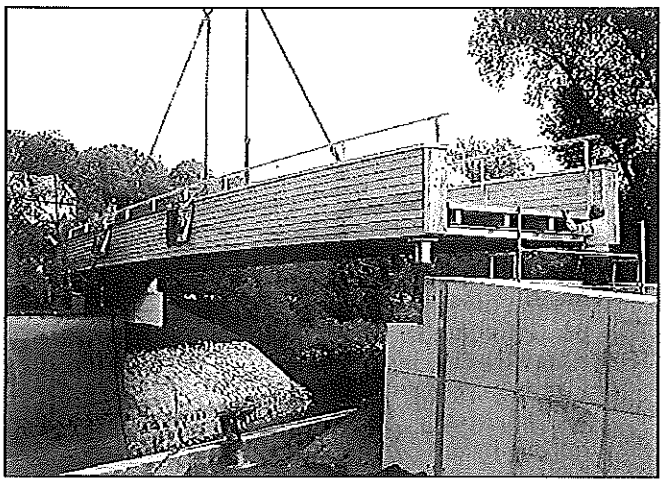
| **Sterbefälle:** | * | † |
|---|---|---|
| Ebermann, Hildegard | 22.07.1928 | 14.08.2015 |
| Sperling, Adelheid | 31.08.1930 | 20.08.2015 |
| Luft, Helmut | 17.01.1936 | 25.08.2015 |
| Sieber, Falk | 25.04.1950 | 26.08.2015 |
| Herschel, Edeltraud | 26.11.1925 | 01.09.2015 |
| Wolf, Thomas | 25.05.1969 | 12.09.2015 |

## Der Bürgerpolizist von Ostritz

**Die Polizei informiert:**
Da in letzter Zeit vermehrt Wäschespinnen im Bereich Ostritz entwendet wurden, bittet die Polizei darum, Wäschespinnen, die nicht benutzt werden – insbesondere zur Nachtzeit – aufzuräumen. Somit wird den Dieben die Grundlage des Diebstahls entzogen.

# Das Bauamt informiert

**Oder-Neiße-Radweg, Lückenschluss Leuba**



Highlight des Monats 09/2015 war für diese Baustelle sicher die Anlieferung und Montage der Brücke in Höhe Apelt-Mühle am 18.09.2015. Bis voraussichtlich Mitte Oktober werden jetzt Böschungsgestaltungen an den Brückenwiderlagern und Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Fragen zum Bauvorhaben richten Sie bitte an das Bauamt der Stadt Ostritz, das im Zuge der regelmäßigen Baubesprechungen eine Klärung herbeiführen kann.

**Beseitigung von Winterschäden an kommunalen Straßen**

Die größten Einzelvorhaben zur Beseitigung von Winterschäden wurden in 09/2015 abgestellt. Damit ist jetzt die Kreuzungssituation im Bereich Bergfrieden verbessert worden, die, bei der Bereitstellung weiterer Mittel, auch eine Erweiterung zulässt. Es wird in den kommenden Tagen eine Beschilderung angebracht, die für Ortsfremde und den Rettungsdienst zur besseren Orientierung dienen. An der Ausfahrt Viebigstraße auf die B99 ist durch die Baumaßnahme eine Verbesserung der Straßeneinsicht durch Schaffung einer Aufstellfläche für PKW geschaffen. Einher ging die Maßnahme mit der Überbauung des nicht mehr benötigten Fußwegs. Gleichzeitig wurde das Straßengefälle gedreht, sodass nun eine ordnungsgemäße Straßenentwässe-rung in den Altstädter Dorfbach gegeben ist. Im Bereich des oberen Haseldorfs ist der Pflasterzeiler, der als Entwässerungsrinne fungiert erneuert und kann seine Funktion nun besser erfüllen als bisher. Die schlechte Asphaltsituation im Bereich Schulstraße auf die B99 ist entschärft und sollte in den kommenden Jahren keinen weiteren Anlass zur Sorge geben. Das seit Jahren stark abgefahrene Bankett der Schäfereistraße ist in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht. Ausgeführt werden in den kommenden Tagen noch Asphaltverfugungsarbeiten sowie Restleistungen, die bis Anfang 10/2015 abgeschlossen sein sollten.

**Städtebaulicher Erneuerung – Erinnerung**

Alle Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet, die die vorzeitige Ablöse des Sanierungsbeitrages noch nicht in Anspruch nahmen, seien an den Termin 31.12.2015 erinnert. Bis zu diesem Tag besteht die Möglichkeit, den 10%igen Nachlass in Anspruch zu nehmen. Um die vertraglichen Voraussetzungen rechtzeitig zu schaffen, wenden sich interessierte Grundstückseigentümer bitte bis zum 13.11.2015 an das Bauamt der Stadtverwaltung Ostritz.

**Straßenbeleuchtung**

Probleme mit der Straßenbeleuchtung – also Ausfälle der zugeschalteten Lampen – melden Sie bitte möglichst unter Benennung der Straßenlampennummer, die an jeder Lampe angebracht ist, an das Bauamt der Stadt Ostritz. Die Meldung an den für jeden Ortsteil beauftragten Elektrofachbetrieb erfolgt durch die Stadtverwaltung.

Das Bauamt der Stadt Ostritz ist unter der Rufnummer +49 35823/88425 und der Email-Anschrift bauamt@ostritz.de erreichbar.

Gundel Mitter, SB Bauamt

# Pressemitteilung

**des Regiebetriebes Abfallwirtschaft**
**Zahlungserinnerung für Abfallgebühren**

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das IV. Quartal bis zum **15.11.2015** zu entrichten sind.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung.

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53850501003000000215
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht Ihnen auf der Homepage www.kreis-goerlitz.de oder aw.landkreis.gr unter Land-

## BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

**Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:**
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach
Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

**TWO - Technische Werke Ostritz:**
Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

**Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba**
Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26
Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

**Telekom:** T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.
Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange.
Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.
Redaktionsschluß am 20.10.2015. Auflage: 800.
Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 30.10.2015.
**Internet: http://www.ostritz.de**

ratsamt, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Formulare zur Verfügung. Bitte senden Sie das Formular im Original und mit Unterschrift an: Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
**Ansprechpartner:**
Frau Kahlert 03588 261-705
SGL Rechnungswesen
Frau Kärger 03588 261-710
Frau Przybyl 03588 261-703
SB Buchhaltung
Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de
**Abfallbehälter „winterfest" befüllen**
In den Wintermonaten können Abfallbehälter teilweise nicht vollständig entleert werden. Damit der Abfall in den Bio- und Restabfallbehältern nicht festfriert, beachten Sie bitte folgende Hinweise:
Feuchte Abfälle sollen in Zeitungspapier eingewickelt und Behälterwandungen mit Häckselgut sowie Zeitungspapier ausgelegt werden. Den Abfall nicht im Behälter einstampfen. Abfallbehälter stehen bei besonders eisigen Temperaturen hinter Hauswänden, Mauern oder in Garagen frostsicher.
Falls der Abfall doch einmal angefroren ist, sollte er vorsichtig von den Innenseiten gelöst werden zum Beispiel mit einem Besenstiel. Die eingefrorenen Behälter können nicht nachentsorgt werden. Bitte räumen Sie im Winter auch die Zugänge und Zufahrten zu den Behältern frei. Die Fahrzeuge benötigen eine ca. 2,50 Meter breite Straße.
Sind Straßenteile aus zwingenden Gründen wie Glätte oder Baumaßnahmen nicht befahrbar, so sind die Behälter zur nächstliegenden und mit dem Abfallsammelfahrzeug befahrbaren Straße oder zu einem Sammelplatz zu bringen. Die Abfallbehälter sind dann ggf. zu kennzeichnen (z.B. Anhänger mit Hausnummer). Danke für Ihre Mithilfe.
**Kontakt:** Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel: 03588/261-716 • Fax: 03588/261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de

## Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema „Asyl"

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Zahl der Menschen, die in Deutschland um Asyl bitten, ist sprunghaft angestiegen. Die letzte Prognose der Flüchtlingszahl für das Jahr 2015 wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf 800.000 nach oben korrigiert. Damit wird eine noch nie dagewesene Dimension erreicht, die zugleich eine historische Herausforderung für unser Staatssystem, insbesondere aber auch für die Städte und Gemeinde darstellt. Aus diesem Grund findet am **Mittwoch, dem 14.10.2015, um 19.00 Uhr im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Leuba** eine Informationsveranstaltung rund um das Thema „Asyl" statt.
Ziel der Veranstaltung ist es, über ausländer- und statusrechtliche Fragen, Rechte und Pflichten, Leistungsansprüche bis hin zu Unterbringungsfragen umfassend zu informieren, für Toleranz und Akzeptanz zu werben sowie über Vorbehalte und Ängste gemeinsam ins Gespräch zu kommen.
An der Veranstaltung werden die Vertreter des Landratsamtes Görlitz Herr Werner Genau und Frau Dr. Elke Glowna teilnehmen. Ganz wichtig bei diesem Thema wird auch das ehrenamtliche Engagement sein.
Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich engagierte Menschen jetzt schon einbringen würden, um so ein gutes Miteinander zu entwickeln. Dazu gab es dankenswerterweise schon zahlreiche Hilfsangebote und Anfragen aus unserer Mitte.
Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf Ihr Kommen Der Stadtrat und die Bürgermeisterin

## Amt für Vermessung und Flurneuordnung Obere Flurbereinigungsbehörde

**Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren**
**Kemnitz – Hofewasser und Neuer Teich**
**Verfahrens-Nr.: 260391**
**Landkreis: Görlitz**
**Stadt: Bernstadt auf dem Eigen**
**Gemarkung: Kemnitz**
**Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft**
Die am Verfahren beteiligten Grundstückseigentümer und die ihnen gleichgestellten Erbbauberechtigten werden hiermit gemäß § 21 Abs. 2 FlurbG zur Wahl des Vorstandes der „Teilnehmergemeinschaft des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Kemnitz – Hofewasser und Neuer Teich" geladen.
Die Wahl findet am:

**Mittwoch, dem 28.10.2015, um 19:00 Uhr**
**im Stadthaus Bernstadt, Zittauer Straße 3**
**in 02748 Bernstadt auf dem Eigen**

statt.
Tagesordnung:
I. Erläuterung der Aufgaben des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft und der Grundsätze des Wahlverfahrens
II. Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
III. Allgemeine Aussprache
Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Wahl des Vorstandes beteiligen.
Die Obere Flurbereinigungsbehörde des Landkreises Görlitz hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter auf je 4 festgesetzt.
Grundsätzlich können alle natürlichen Personen gewählt werden, die nach bürgerlichem Recht unbeschränkt geschäftsfähig sind. Sie brauchen weder am Flurbereinigungsverfahren beteiligt, noch Landwirte zu sein.
Personen, die Interesse an der Vorstandstätigkeit haben und sich zur Wahl stellen möchten, werden gebeten, sich vorab beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung, Sachgebiet Flurbereinigungsbehörde Mitte des Landratsamtes Görlitz zu melden. (Adresse: Georgewitzer Straße 42 in 02708 Löbau, Tel. 03585 442930, adrian.werner@kreis-gr.de)
Jeder Teilnehmer hat eine Stimme, wobei gemeinschaftliche Eigentümer als ein Teilnehmer gelten. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, sind sie von der Wahl ausgeschlossen. Die Vertretung durch Bevollmächtigte, die nicht selbst Teilnehmer sein müssen, ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muss. Die Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei.
Jeder anwesende Wahlberechtigte, sei er Teilnehmer, Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter, hat nur e i n e Stimme, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Er kann insgesamt 8 Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Vorstand wählen.
Teilnehmer, die bei der Wahl abwesend sind und nicht vertreten werden, können ihre Stimme nachträglich nicht mehr geltend machen.
Kommt die Wahl im Termin nicht zustande und verspricht ein neuer Wahltermin keinen Erfolg, so kann die Obere Flurbereinigungsbehörde des Landkreises Görlitz Mitglieder des Vorstandes nach Anhörung der landwirtschaftlichen Berufsvertretung bestellen.
Löbau, 04.09.2015
gez. Thomas Kipke, Leiter der oberen Flurbereinigungsbehörde

# Grundschule Hirschfelde

**Der Start ins neue Schuljahr**

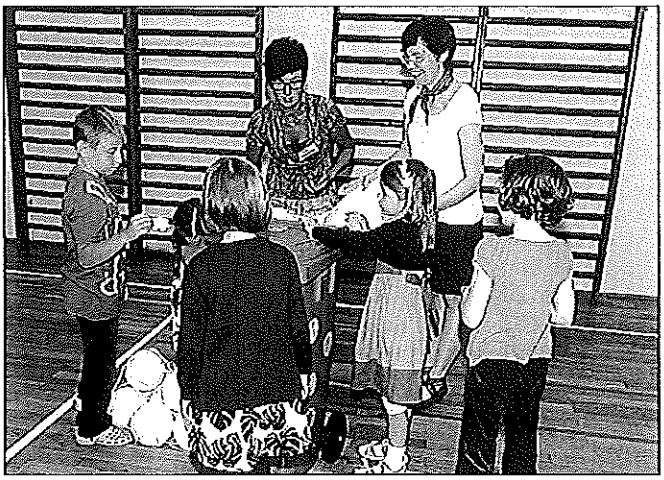
Der erste Schultag im neuen Schuljahr begann wie immer mit einer Begrüßung in der Turnhalle unserer Schule. Der Zuckertütenbaum und die Requisiten des Schuleinführungsprogramms vom Sonnabend waren längst wieder aufgeräumt und statt vieler Eltern, Großeltern und anderer Gäste begrüßten wir all unsere Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2015/16. Besonders begrüßt wurden natürlich die Schulanfänger der Klassen 1a und 1b. Diese waren ganz aufgeregt schon zeitig in der Schule, viele noch mit Mama und Papa, schließlich hatten sie allerhand zu tragen: Ranzen, Schuhbeutel,

Zuckertüte, ... . Ja, Sie haben richtig gelesen. Die Zuckertüte war am ersten Schultag dabei- der Fotograf hatte sich angesagt. Und da darf dieses wichtige Teil des Schulbeginns nicht fehlen! Aber zurück zur Begrüßung. Die Klassen 2-4 waren schon ganz neugierig, wer ab jetzt zu unserer großen Schulfamilie dazu gehört. Einige kannten sich natürlich schon und das Hallo war entsprechend groß. Mit unseren Erstklässlern lernen nun an unserer Grundschule 163 Kinder in 8 Klassen.

Noch werden die Kinder von 12 Lehrerinnen unterrichtet, aber bald sind es nur noch 11, da Frau Bretschneider ihren wohlverdienten Ruhestand erreicht hat. Wir freuen uns mit ihr darüber und wünschen ihr an dieser Stelle schon mal alles Gute, Gesundheit und Zeit für ihre Familie und Hobbys!

Neu an unserer Schule als Lehrerin konnte am Montagmorgen Frau Menzel begrüßt werden. Neu ist sie eigentlich nicht für uns, da sie in den vergangenen Jahren schon evangelische Religion unterrichtet hat. Aber nun hat sie sich für den Beruf der Grundschullehrerin entschieden und wir freuen uns sehr, dass Frau Menzel unser Kollektiv bereichert! Auch ihr wünschen wir alles Gute, viel Gesundheit und Freude bei der Arbeit mit unseren Kindern!

In der Turnhalle wartete aber an diesem Morgen noch eine Überraschung. In der Mitte der Halle stand eine rote Tonne und



die Mädchen und Jungen entdeckten noch eine Frau, die sie noch nicht von der Schule her kannten.

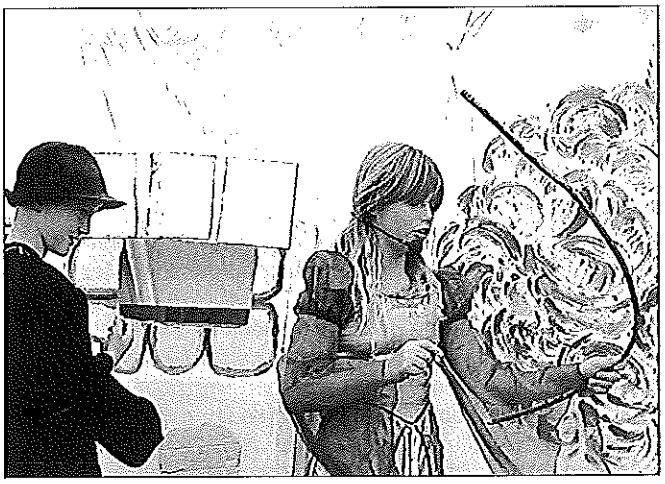
Wir hatten Besuch von Frau Thronicker, eine Mitarbeiterin der Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir uns bei der Sparkasse mit dem Projekt der „Bewegten Grundschule" beworben. Wir hatten Glück und gewannen eine Spieletonne für die Pausengestaltung. Am ersten Schultag wurde diese Tonne von Frau Thronicker den Kindern übergeben. Einige Kinder konnten die Tonne gleich mit ein paar Aufklebern verschönern und nun hat sie ihren Platz im Schulhaus gefunden und kann in den Hofpausen für die verschiedensten sportlichen Betätigungen genutzt werden. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die SparkasseINach einem gemeinsamen Lied konnte nun der erste Schultag starten.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches und interessantes Schuljahr mit viel Freude und Wissbegierde! Fotos von den Klassen und der Übergabe der Spieletonne finden Sie in der Bildergalerie! gez. Fiedler, Schulleiterin

# Schkola Ostritz

Gar ritterlich ging es beim Schulanfang in der SCHKOLA Ostritz zu. Dreizehn Schulanfänger lauschten den musikalischen



Klängen im Festzelt neben der Schule, um dann ihre erste Unterrichtsstunde zu absolvieren und die Zuckertüten in Empfang zu nehmen. In der Zwischenzeit begannen die Gäste bereits mit der traditionellen „Schweinevesper".

Der Förderverein dankte den Verantwortlichen für das Fest und lud zur Mitgliedschaft ein, auch ließ er gleich den Termin für die Erstklässlereltern notieren (06.08.2016), denn dann sind sie dran, das nächste Fest zu organisieren. Wir wünschen euch eine schöne Schulzeit in der SCHKOLA, bleibt neugierig!

Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern, die das Fest auch in diesem Jahr wieder zu einem Erlebnis werden ließen.

Seit diesem Schuljahr gibt es in der Manni-Klasse in Ostritz eine Veränderung. Drei Kinder aus der Förderschule in Großhennersdorf kommen montags, dienstags und donnerstags zum Integrativunterricht nach Ostritz. An diesen Tagen werden sie abwechselnd von Susanne Herrmann, Isabell Töpler und Susanne Proft begleitet. Angelina, Lydia und Cedric sind 12 Jahre alt und haben schon Schkola-Erfahrung in Hartau sammeln können. Das neue Schuljahr begann mit dem gemeinsamen Thema „Miteinander umgehen", wobei verschiedenste Inhalte und Projekte, die mit dem Begriff Behinderung zusammen hängen, besprochen und durchgeführt wurden. So gehörte eine Selbsterfahrung mit dem Rollstuhl, bei der sich die Kinder abwechselnd durch den Ort haben fahren können sowie ein „Blindenspiel", bei dem ein Teil der Schüler die Augen verbunden bekommen hat, um sich in die Situation des „Nicht-Se-

hens" hineinversetzen zu können, dazu. Sie begaben sich damit in die Obhut und die Abhängigkeit ihrer Mitschüler, die sie durch das bekannte Außengelände der Schkola führten. Die Kinder haben alle viele eindrückliche Erfahrungen gesammelt und waren sehr überrascht, wie es sich anfühlt „anders" zu sein. Zum Abschluss des Themas besuchten die Schüler der Manni-Klasse die Schule von Angelina, Lydia und Cedric. Die Viert- bis Sechstklässler haben am Unterricht der unterschiedlichen Klassen teilgenommen und gemeinsam mit den Schülern der Förderschule Hauswirtschaft, Musik und Kunst sowie einen Rundgang durch das Gelände erleben dürfen. Es war ein interessanter und erlebnisreicher Ausflug, der allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird. Wir danken den Ostritzer Schülern und Lernbegleitern für den herzlichen Empfang in Ostritz und freuen uns auf viele spannende und gemeinsame Erlebnisse! Susanne Proft

## Tag der älteren Menschen

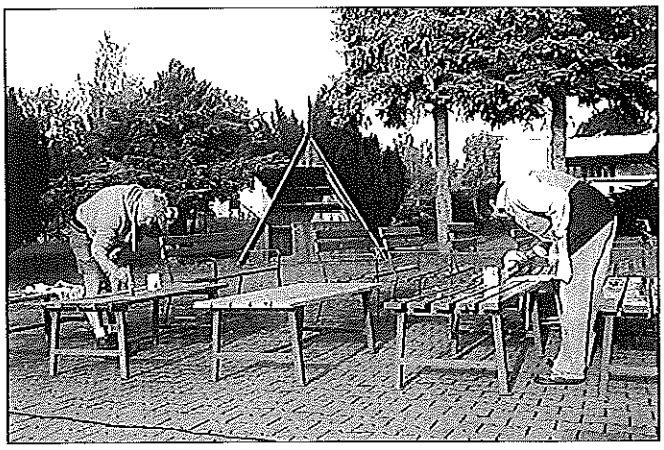
Der 1. Oktober wurde von der UNO 1990 als „Internationaler Tag der älteren Generationen" ausgerufen. Mit diesem Tag, der auch „Tag der Senioren" oder „Weltseniorentag" genannt wird, sollen die Leistungen der Älteren und der Gewinn, den sie für die Gesellschaft darstellen, gewürdigt werden. Es wird nicht nur auf die Möglichkeiten und Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft aufmerksam gemacht, sondern auch auf die Situation älterer Menschen in den Entwicklungsländern. Wichtige Themen sind die

- Garantie der Menschenrechte für Ältere,
- volle Teilhabe am ökonomischen, politischen und sozialen Leben,
- Förderung der Gesundheit,
- Bekämpfung von Gewalt gegenüber älteren Menschen,
- Bekämpfung von Diskriminierung der Senioren.

Der Gedenktag soll Diskussionen anstoßen, wie die Menschen künftig zusammen planen, arbeiten und leben werden.
Groß, Gleichstellungsbeauftragte

## Mewa-Spende

Die diesjährige Badesaison ist nun vorbei und auch das Mewa-Bad konnte mit über 5.180 Besucher bei zweiundfünfzig Badetagen eine Hochsaison verzeichnen. Das zeigt, dass dieses schöne Kleinod von Ostritz trotz anderer Freibäder immer noch bei den Ostritzern/Leubaern und ihren Gästen beliebt ist. Bei so einem Besucherandrang von Groß und Klein gehen natürlich Schwimmzubehör und Badeutensilien verloren oder kaputt; Bänke und Tische unterliegen der Abnutzung. Von der Ende Juni 2015 überreichten Flohmarkt-Spende, die selbst verwaltet wird, konnten nicht nur Taucherbrillen und Schwimmnudeln angeschafft werden, sondern auch Farbe und Zubehör.



Auf dem Foto verschönern Frau Netuschil und Herr Fritzsche die Bänke, damit sie für das nächste Badejahr wieder im neuen Glanz erstrahlen. Grau, Groß, Kottek

## Akrobatikverein Ostritz e.V.

**Schnuppertraining beim Akrobatikverein Ostritz e. V.**
Für unsere Nachwuchsgruppe suchen wir Mädchen und Jungen im Alter ab 6 Jahre, welche Spaß am Erlernen des Bodenturnens haben. Erste Voraussetzungen zur Aufnahme in unsere Gruppe sind gute Körperhaltung und –wahrnehmung und Ehrgeiz. Das Beherrschen von Grundelementen wie Rolle vorwärts/rückwärts oder balancieren setzen wir voraus. Das Schnuppertraining findet am **Montag, dem 26.10.2015, um 16.00 Uhr in der Turnhalle Schulstraße in Ostritz** statt. Vorherige Anmeldung bis 23.10.2015 unter akrobatikost@web.de mit Namen, Wohnort und Alter des Kindes ist notwendig. Nicht angemeldete Kinder können nicht teilnehmen.
Auch ältere Mädchen können sich bei Interesse gern melden, da auch unsere Auftrittsgruppe auf längere Sicht Unterstützung benötigt.
D. Grau, Vorstandsvorsitzende im Namen der Trainerinnen Frau Rachner, Frau Seibt und Frau Tschirner

## Veranstaltungskalender Oktober

(Zuarbeit durch Vereine)

| | |
|---|---|
| 10.10.-11.10. | 3. Herbstfest<br>Kloster St. Marienthal Ostritz |
| 11.10. | Kirchweihfest Nikolai-Kirche Leuba Kretscham |
| 19.10.-22.10. | Naturerlebniscamp (Anmeldung erforderlich) |
| 17.10. | Drachenfest Festwiese Leuba |

## Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

**Monat: Oktober 2015**

| Datum | Uhrzeit | Maßnahme |
|---|---|---|
| Do. 01.10. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung<br>Patientengerechte Rettung/Funkausbildung |
| Mo. 05.10. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr<br>Retten aus Höhen und Tiefen |
| Do. 08.10. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung/FwDV3 |
| Sa. 24.10. | 07.00 Uhr | Jugendfeuerwehr<br>Ausflug Belantis<br>25 Jahre JF Sachsen |
| Mo. 19.10. | 19.00 Uhr | Festausschuss |
| Mi. 28.10. | 19.30 Uhr | Ortsfeuerwehrausschuss |
| So. 25.10. | 10.00 Uhr | Dienstsport |
| Fr. 30.10. | 19.30 Uhr | Dienstversammlung<br>Brandeinsatz |

Wehrleitung

## Technische Werke Ostritz GmbH informiert:

Annahme von Baum- und Strauchverschnitt bzw. auch Stammholz (keine Wurzeln, Steine etc.).
**Termin: Samstag, 17.10.2015 von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr**
Annahmeort: Lagerplatz (TWO)

# Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

**Voll Freude und Dankbarkeit ...**
schaut die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba auf das 125. Kirchweihjubiläum ihrer Gustav-Adolf-Kirche zurück. Wir danken allen, die sich engagiert haben und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Die Vorbereitungen begannen schon ein reichliches Jahr zuvor. Wir überlegten: was können wir schaffen, was überfordert uns. So entschlossen wir uns, mit einem historischen Rückblick mit Episoden aus der Kirchengeschichte (Freitag) die Feierlichkeiten zu beginnen. Herzlichen Dank an unseren Apotheker Tilo Böhmer und Dr. Gerhard Brendler für diesen Abend.
Am Samstag schauten wir in einem Kirchweihspiel zurück auf die konfessionellen Streitigkeiten im 17. Jahrhundert, die wir Gott sei Dank! überwunden haben. Vielen Dank an dieser Stelle, allen Mitspielern und Fr. Peggy Schneider, welche uns das Kirchweihstück geschrieben hat. Der ehemalige Ostritzer Pfarrer J. Göckeritz war anwesend und sprach ein bewegendes Grußwort. Das gemeinsame Grillen auf dem Kirchvorplatz zog sich bis weit in den Abend hinein.
Den Festgottesdienst feierte die Ev.-Luth. Gemeinde mit mehr als 200 Gottesdienstbesuchern. Jesus Christus, das Fundament auf dem die Kirche, die Gemeinde, gebaut ist, hat diese Kirchgemeinde über 125 Jahre durch die Zeiten geleitet. Im Vertrauen auf unseren Gott hoffen wir und sind voll Gewissheit, dass ER seine Gemeinde auch weiterhin sicher in die Zukunft führt.
Die Kirmesfeier fand diesmal im Pfarrgarten, Kirchstr. 4 statt. Es ist ein besonderes Zeichen, dass beide Konfessionen (röm.-kath. und lutherisch) dieses Fest seit 125 Jahren am gleichen Tag und seit vielen Jahren auch gemeinsam begehen. Denn wir glauben an den gleichen Gott: Vater, Sohn und Hl. Geist. So verwirklicht sich in Ostritz, was der Apostel Paulus im Brief an die Epheser schreibt:
*„Seid darauf bedacht, die Einigkeit im Geist zu wahren und das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen."* Pfr. Thomas Schädlich

**Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba**
**So. 04.10., 10.00 Uhr**
Erntedankgottesdienst mit Taufe in Ostritz - Pfr. Schädlich
**So. 11.10., 8.45 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Ostritz - Präd. Bergs
**10.00 Uhr**
Kirchweihgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba
Pfr. Schädlich
**Sa. 24.10., 18.00 Uhr**
Vorabendgottesdienst in Leuba
**Sa. 31.10., 10.00 Uhr**
Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Dittelsdorf - Pfr. Schädlich
**Sa. 31.10., 16.00 Uhr**
Gospelkonzert mit Dr. Maik Singers in Ostritz
**So. 01.11., 8.45 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Schädlich
**10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz - Pfr. Schädlich

**Gottesdienst im Antonistift:**
28.10., 15.45 Uhr Kapelle Antonistift
**Kurrende:** jeden Freitag 16 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

**Konfirmandenunterricht:**
Klasse 7: 01.10./29.10., Donnerstag 17.00-18.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4
Klasse 8: 08.10./05.11., Donnerstag 17.00-18.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

**Christenlehre:**
Klasse 1: Mittwoch, 15.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4
Klasse 2-3: Dienstag, 15.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4
Klasse 4-6: Mittwoch, 16.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

## Herzliche Einladung zum Gospelkonzert

**am Reformationstag, 31. Oktober 2015, 16:00 Uhr**
**Gustav-Adolf-Kirche Ostritz**
**mit den DR. MAIK SINGERS (Leipzig)**

Elisabeth Kucinski, Gesang
Larissa Voigt, Gesang
Victoria Langner, Gesang
Maik Gosdzinski, Piano & Gesang
Marie Lachmann, Gesang
Matthias Philipp, Schlagzeug
Eintritt frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten!

Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde
Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich

# Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

**Gottesdienste**
**Sonntag:**
8.30 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche
10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
**Mittwoch:**
8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
**Freitag:**
9.15 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim

**Sonntag, 11. Oktober** wird in der Hl. Messe die Mozartmesse erklingen. Es singt der Zittauer und Ostritzer Kirchenchor, begleitet von Instrumentalisten.
**Friedensgebet montags 18.00 Uhr**
Friedensgebet in der Pfarrkirche
**Glaubensstunde im Pfarrhaus**
Jeden Mittwoch 16.00 Uhr Glaubensstunde der Klassen 1 bis 6 und Erstkommunionunterricht im Pfarrhaus
**Nachlese zum Kirchweihfest**
Am 20. September feierten wir gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde das Kirchweihfest. Aus Anlass 125 Jahre Gustav-Adolf-Kirche war der Kirmesnachmittag im Pfarrgarten der evangelischen Gemeinde. Bei böhmischer Blasmusik verbrachten wir gemeinsam einen schönen Nachmittag. Für Essen und Trinken war auch reichlich gesorgt.
Wir danken allen, die zu dem Gelingen beigetragen haben.

**Oktober- Rosenkranzmonat** - Dienstag und Donnerstag 19.00 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten.

**Erntedankfest, 04.10.2015**
Das Erntedankwochenende wollen wir am Freitag, dem 02.10. mit einem Weinfest beginnen. Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein. Am Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe zum Erntedank. Spenden von Erntegaben aus Feld und Garten können bis Samstagmittag in der Kirche abgegeben werden. Die Gaben werden dann an die Oberlausitzer Tafel e.V. in Zittau weitergegeben.

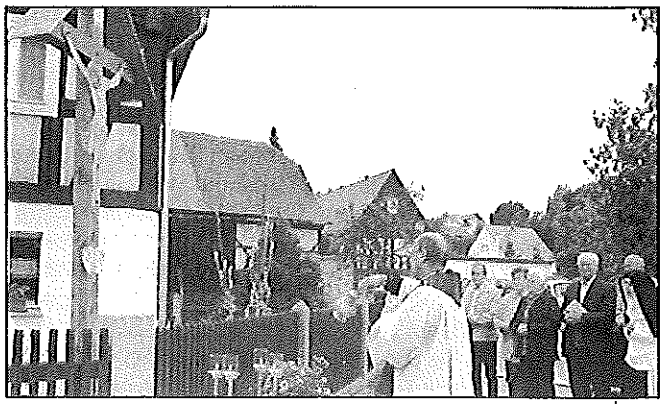
**Seniorenkreis**
Am 07. Oktober laden wir 14.30 Uhr zum Seniorenkreis ins Pfarrhaus herzlich ein.

**Benefizkonzert „Rockin' Organ", 08.10.2015, 19.30 Uhr**
Mit seiner Konzertreihe „Rockin' Organ" tourt der Mannheimer Organist Friedemann Stihler derzeit durch Sachsen. Er wird am 08.10. in unserer Pfarrkirche ein Orgelkonzert geben. Eintritt frei - Spende für ein Schulprojekt in Tansania erbeten.

**Weltmissionssonntag, 25.10.2015**
Der Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Wir alle sind Teil dieser Gemeinschaft und können gemeinsam viel bewirken. Deshalb halten wir an diesem Sonntag die Kollekte für die Weltmission und nehmen die Freude, Hoffnung, Trauer und Angst der Armen und Bedrängten besonders in unser Gebet auf.

**Zwei Kreuzweihen**

Am Fest Kreuzerhöhung wurde das restaurierte Kreuz im Neißetal im Rahmen einer kleinen Andacht geweiht. In der Bibliothek der Abtei ist auf einem Deckengemälde die Legende zu diesem Kreuz zu sehen. Danach hat die damalige Äbtissin an jener Stelle den sie verfolgenden Hussiten das Kreuz entgegengehalten. Daraufhin hätten sie die Verfolgung abgebrochen und die Äbtissin verlassen, daher auch der Name „Verlassenes Kreuz".
Am Montag nach dem Kirchweihfest wurde das ebenfalls neu



restaurierte Wegkreuz am Franz-Gareis-Weg geweiht.
Ein besonderer Dank gilt Frau Mühle für die Initiative dieses Wegkreuz zu erhalten und der Kolpingsfamilie Ostritz, die für die Restaurierung gespendet hat.

**Teenietage**
Samstag, 31. Oktober nächster Teenietag.
Wir gehen klettern – Treff 14.00 Uhr
Achtung! Anmeldeschluss für die Fahrt zum Karneval in Köln (6.-10.2.2016) ist am 9. Oktober!
Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen Pfarrer Bernd Fischer, Gemeindereferent Stephan Kupka und Julia Reinsdorf, Gemeindepraktikantin.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen. Albert Schweitzer

**DANKE**
Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserem lieben Entschlafenen, Herrn

**Gottfried Müller**

* 27.09.1942 † 12.08.2015

sagen wir allen herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
**Ehefrau Ursula**
**Tochter Anett mit Familie**

Ostritz, im August 2015

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwester, Oma und Uroma

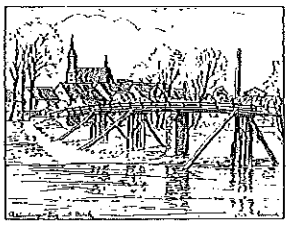
**Edeltraud Herschel**

geb. Müller
* 26.11.1925 † 1.9.2015

In liebevoller Erinnerung:
**Dein Sohn Uwe**
**Deine Tochter Elke**
**Dein Bruder Heinz**
**mit Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 5.10.2015, um 13.00 Uhr in der Trauerhalle Ostritz statt.

GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE
Wir sind für Sie da.
*Wann immer Sie uns brauchen.*
Markt 20 | 02899 Ostritz
*Tag und Nacht:* 035823/777 31



# Ostritzer Heimatverein e.V.

**Drei Generationen Schmiedemeister in Ostritz - Zur Eröffnung der Geißler-Schmiede vor 150 Jahren**

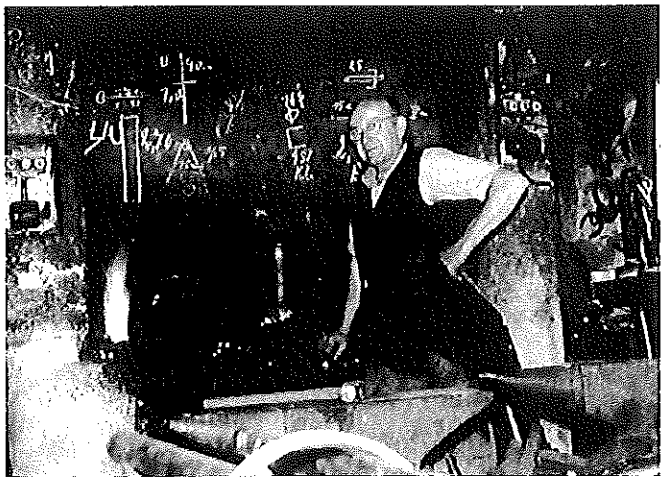
In diesen Tagen jährt es sich zum 150. Mal, dass der junge Schmiedemeister Franz Ferdinand Geißler an der Hintergasse (heute Görlitzer Straße) seine Schmiedewerkstatt eröffnete. Am 25. September 1865 meldete er sein Gewerbe im Ostritzer Rathaus an.

Erst kurz zuvor im Jahre 1861 war in Sachsen der Zunftzwang aufgehoben und die Gewerbefreiheit eingeführt worden. Dies ermöglichte jungen Handwerksmeistern, sich an einem beliebigen Ort niederzulassen. Sie waren nicht mehr an Konzessionen durch die ortsansässigen Zünfte gebunden. Der gebürtige Hirschfelder war zuvor in Zittau und/oder Großschönau tätig, wo 1864 sein Sohn Gustav Reinhold geboren wurde. Die Kirchenbücher nennen hier zwei verschiedene Geburtsorte.

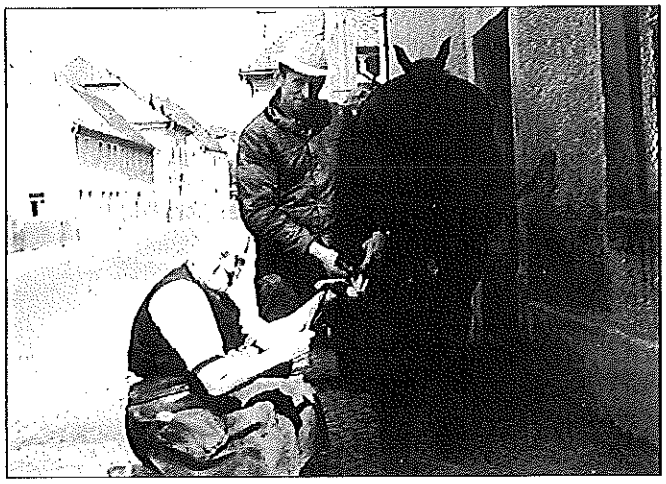
Für Großschönau spricht, dass seine Ehefrau Johanna geb. Roscher von dort stammte. Das Ehepaar hatte bereits drei Kinder, von denen eines schon verstorben war, als es nach Ostritz kam. Fünf weitere Kinder sollten bis 1882 in Ostritz folgen. Zwei von ihnen verstarben im Kindbett.

Bis ins hohe Alter führte Franz Geißler die Schmiede, auch wenn sein Sohn Gustav Reinhold schon mit in der elterlichen Werkstatt mitgearbeitet habe dürfte. Er hatte als einziger der drei Söhne das väterliche Handwerk erlernt. Ein weiterer, Willibald, wurde Gerbereiarbeiter und wohnte auch in Ostritz. Der dritte, Alwin, lebte als Schlosser in Hamburg. Erst im Jahre 1904, bereits im hohen Alter von 68 Jahren, übergab er die Schmiede an seinen Sohn. Der hatte bereits vier Jahre vorher seine Braut an den Altar der evangelischen Kirche geführt und eine Familie gegründet. Franz Geißler lebte noch vier Jahre und starb 1908, nur wenige Monate nach seiner Frau, in Ostritz.

Gustav Geißler führte die väterliche Werkstatt erfolgreich durch die schweren Zeiten des I. Weltkrieges, Inflation und Wirtschaftskrise. Als er 1933 starb, übernahm sein jüngerer Sohn Albert die Werkstatt des Vaters. Beide Söhne hatten den Beruf des Vaters erlernt. Der ältere, Gustav Walter, zog nach Rusdorf, wo er als Werkzeugschmied vermutlich in der Schmiede von Wendelin Ebermann tätig war.



Felix Albert Geißler erblickte 1909 das Licht der Welt. Die „Sächsische Zeitung" berichtete 1980, dass er als Junge gern seinem Vater zugesehen hatte, wie der die Pferde „pedikürte", also die Hufe beschlug und folgerichtig beschloss, ebenfalls Schmied zu werden. Da er zudem ein ausgesprochener Pferdenarr war, war die Spezialisierung auf den Hufbeschlag nur folgerichtig. In den Jahren nach 1945 hatte er noch 120 Arbeitspferden vier-



teljährlich die Hufe zu beschlagen. Zu dieser Zeit gab es in Ostritz noch vier Schmieden (Ast, Geißler, Hauke, Pischel). Doch mit der Technisierung der Landwirtschaft nahm die Zahl der Pferde stetig ab. 1980 waren es nur noch einige wenige Vierbeiner, die der nun Siebzigjährige noch betreute. Mit seinem Tod im Jahre 1983 starb das alte Handwerk des Hufschmiedes auch in Ostritz aus. Seine Ehefrau überlebte ihn 13 Jahre, starb erst 1996. Heute erinnert noch das von seinem Berufskollegen Emil Pischel kunstvoll geschmiedete Firmenschild an die 118jährige Tradition des Hauses. Tilo Böhmer

# Ortschronik Ostritz

**Kriegsende vor 70 Jahren** (2. Fortsetzung)

In der Konferenz von Jalta vom 4. bis 11. Februar 1945 beschlossen die „Großen Drei" – Stalin, Roosevelt und Churchill- die Hinzuziehung Frankreichs als vierte Besatzungsmacht in Deutschland mit einer eigenen Zone. Schon davor wurden von den drei Großmächten die künftigen Grenzen beraten und damit die Verkleinerung Deutschlands um die Ostgebiete. Die Vertreibung der Deutschen aus dem Kreis Zittau östlich der Neiße geschah mit dem Sonderbefehl vom 21. Juni 1945, unterzeichnet vom polnischen Garnisonskommandanten Oberstleutnant Zinkowski. Die polnischen Soldaten waren bereits vier Wochen vorher nach Rusdorf gekommen. Punkt 3 des Befehls lautete: „Jeder Deutsche darf so viel mitnehmen, wieviel er tragen kann. Punkt 4: Kein Transport/ Wagen, Pferde, Ochsen usw. wird erlaubt. Punkt 7: Nichtausführung des Befehls wird mit Tode bestraft."

Das betraf auch die Rusdorfer- Marienthaler, von deren Vertreibung der Erinnerungsbeitrag im „Stadtanzeiger" Nr.7 und 8 berichtete. A l l e Rusdorfer durften nur mit Handgepäck oder Handwagen über den Poetenweg zum Ostritzer Bahnhof laufen. Da hatte G. Posselt wohl die schlesischen Flüchtlinge, die teils mit Gespannen kamen, mit den Rusdorfern verwechselt. Wie sich ehemalige Rusdorfer erinnern, fuhr mit den Vertriebenen nur e i n Pferdegespann. Auf dem Wagen lag die kranke Frau Klaus und es saßen auf den Brettern Gehbehinderte. Sie wurden in Ostritz abgeladen. Danach fuhr der Pferdewagen mit dem polnischen Kutscher Waldemar zurück nach Rusdorf. Das private Foto in Nr. 8 verlor leider beim Druck seine Unterschrift. Sie lautete: „Das größte Bauerngut gehörte Edmund Donath. Von rechts Sohn Herbert, Vater Edmund, Mutter Agnes, Tochter Annelie und Kutscher".

Das Foto zeigt die Familie in besseren Tagen vor 1945. Auch Familie Donath war mit dem Handwagen nach Ostritz gelaufen. Sie wurden wieder nach Rusdorf zurückgeholt, um das Vieh zu versorgen. Sie durften aber nicht im eigenen Haus mehr wohnen. Sie arbeiteten für die neuen polnischen Bewohner.

Immerhin litten sie weniger Hunger als die Ostritzer.
Als Polen im Januar 1945 begann, sich selbst zu verwalten, kam es zu innenpolitischen Auseinandersetzungen. Aus London kehrte die von Großbritannien gestützte Exilregierung zurück. Aus Moskau erreichte eine von der Sowjetunion gestützte Exilregierung Warschau. Es dauerte bis 1947, bis sich in dem schwer zerstörten Land der sowjetische Einfluss durchsetzte. 1947 mussten dann die arbeitenden Deutschen das nun polnisch verwaltete Gebiet verlassen. Die Sowjetische Besatzungszone, zu der Ostritz gehörte, wurde von der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) befehligt. Sie gab die Anweisungen bald an deutsche Behörden weiter. Der erste Bürgermeister von Ostritz war 1945 Arthur Folgner. Auf dem Foto ist er

zu sehen mit seiner Frau Lena und der angenommenen Tochter Traudel, die in den USA lebt. Das Osritzer Rathaus erreichte am 20. Juni 1945 ein Schreiben des Oberbürgermeisters von Zittau, das lautete:
„An die Herren Bürgermeister im Kreis Zittau
Entgegen den Anweisungen der Sowjetbehörden ist von den Polen die Grenze für die rückwandernden Flüchtlinge in Richtung der Gebiete gesperrt worden, die von den Polen besetzt sind( z.B. Breslau, Liegnitz). Diese Städte und Oberschlesien überhaupt können von den Rückwandernden nicht mehr erreicht werden. Sachsen ist übervölkert; deshalb müssen Flüchtlinge – aus welcher Gegend sie auch kommen mögen- in Richtung Mecklenburg, Pommern, Mark Brandenburg und Provinz Sachsen zu Fuß weitergeleitet werden....Den Flüchtlingen muss klargemacht werden, dass Sachsen vor einer Hungersnot steht. Wenn die Flüchtlinge leben sollen, müssen sie in den oben angegebenen Richtungen weitergehen, Bahnverbindungen gibt es nur teilweise. Auf dem Marsch sind Großstädte unbedingt zu vermeiden, da diese keine Lebensmittel geben können. Auf Rücksicht kann niemand mehr rechnen, da jede Möglichkeit zum Helfen fehlt. Die Herren Bürgermeister sollen ihre Stellmacher und Schmiede anweisen, einfache Handwagen oder zweirädrige Karren anzufertigen, die den Flüchtlingen gegen Bezahlung zum Transport der Kranken und des notwendigsten Gepäcks überlassen werden. Die Kranken dürfen nicht zurückgelassen werden, wenn sie nicht Hungers sterben sollen.... Werden Sie hart! Es ist jetzt nicht die Zeit für schwache Nerven! Wer leben will, muss laufen. Der Ernst unserer Lage ist mir gestern von der Räteregierung in Dresden klargemacht worden."(Stadtarchiv Ostritz) In dem Buch „Schlaglichter der deutschen Geschichte" herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung heißt es „Insgesamt sind aus den deutschen Ostgebieten und den angrenzenden Staaten Polen, Tschechoslowakei und Ungarn etwa 12 Millionen Deutsche vertrieben worden."
Josefine Schmacht

## Schönfeldtreffen 2015

Das 13. Heimattreffen der „Schönfelder" sollte es wirklich das letzte sein? Die Zahl der Teilnehmer ist bedingt natürlich weniger geworden. Waren es 1999 noch 89, 2003 – 78, im vergangenen Jahr 30, so waren es diesmal nur noch 21. Immer wieder ist die freudige Wiedersehenserwartung riesengroß. Die Freude sich wieder zu sehen, ist doch immer wieder ein Höhepunkt. Entsteht doch dadurch immer wieder eine Heimatverbundenheit. Sind doch nach all den Jahren viele verstreut in unserem Lande. Mit die weiteste Anreise hatten Gertrud, Hildegard und Hedwig Brendler aus Paderborn und Bad Driburg. Hinzu kam noch eine Zugverspätung auf Grund von „Kabelinteressenten" bei Leipzig. Aber auch all die Anderen in der näheren und weiten Umgebung haben weder Mühen noch Geld geschont, um dabei sein zu können. Dies ist immer wieder Anerkennung und lobenswert. Besonders dies wurde in der Begrüßung gewürdigt.
Als wir uns dann gegen 11.00 Uhr in der „Klosterschenke" trafen, war das Wiedersehen pure Freude. Wieder wurden Erinnerungen aufgefrischt, die noch durch Bilder dokumentiert wurden. Wir freuten uns dann auf das gemeinsame Mittagessen. So konnte jeder einzelne nach seinem Geschmack vollends zufriedengestellt werden. Nach dem Mittagessen war eine Besichtigung mit Führung in der renovierten Klosterkirche geplant. Die umfassenden sachverständigen Informationen durch Schwester Anna waren ein besonderes Erlebnis. Sind doch durch die architektonischen Neuerungen, Umgestaltungen z.B. der Wegfall der Eingangsstufen, die Anordnung der Bankreihen (dadurch eine leichte Schräge nach vorn), der Hochaltar, die Holztäfelungen an den Seiten, sehr zur Freude der Gottesdienstbesucher geschehen. Bei der notwendigen Verlegung der Steinplatten unter dem Hochaltar wurden Reste eines Altares aus ganz früher Zeit entdeckt. Auch die Herkunft einzelner Reliquien sowie deren Aufbewahrung fanden großes Interesse.
Nach dem Kaffeetrinken ehrten und gedachten wir der fünf Verstorbenen der letzten zwei Jahre. Wir werden ihrer immer in Ehren gedenken. Die Ehrung der Jubilare, die das schöne Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, ist immer wieder ein Höhepunkt. So konnten wir 11 Jubilare mit der Chronik „Ostritz einst und heute" ehren und ihnen weiterhin Gesundheit und Lebensfreude wünschen. Wir bedanken uns auch wieder für die übermittelten lieben Grüße, allen voran bei Agnes Weiß. Sie ist nachwievor mit diesem Treffen fest verbunden. War sie doch viele Jahre Hauptorganisator. Aber auch all den anderen, die an uns gedacht haben, sei nochmals gedankt. Ihnen allen auch weiterhin alles Gute.
Nach dem Abendbrot war dann allgemeine Aufbruchstimmung. Wir bedanken uns ganz besonders bei allen Beschäftigten für die gute Bewirtung. Alle waren vollauf zufrieden. Dieser Tag wird allen in freudiger Erinnerung bleiben. Wir hoffen nun alle, uns in zwei Jahren wieder zu sehen. Bis dahin wünschen wir allen Gesundheit, Gottes Segen, Friede, Lebensmut und Freude sowie jedem einen guten Nachhauseweg.
Magda und Siegfried

## Literatur-Café

Am 27.10.2015, 14.30 Uhr,
Buchvorstellung im Café Giersch:
Gunter Emmerlich
„Ich wollte mich mal ausreden lassen"

## Zwei Wegekreuze geweiht

Im Sommer 2006 erschien ein Bericht über das „Verlassene Kreuz" im Neißetal. Ostritzer Wanderer hatten bemerkt, dass dem Holzkreuz auf dem Felsen die Christusfigur fehlte. Ein flacher Metallkorpus war gestohlen worden. Zur Geschichte dieses Kreuzes berichtete Pfarrer Zieschank in der Klosterchronik: „Als das am 13. September 1774 hinter der Herren-Au im Neißetal auf den Felsen aufgesetzte Kreuz eingeweiht wurde, ist der sämtliche Konvent (die Schwesterngemeinschaft) zugegen gewesen." Am 14. September feiert die Katholische Kirche jedes Jahr das Fest Kreuz-Erhöhung. Das ist das Kirchweihfest der Michaelskapelle beim Kloster St. Marienthal, und dieser Tag wird auch in den beiden Ostritzer christlichen Gemeinden als Kirchweihfest gefeiert. Die Eigenart, dass der Gekreuzigte nur auf eine flache Tafel aufgemalt ist, entspringt den Ordensregeln des Zisterzienserordens. Im 12. Jahrhundert hieß es: „Bildwerke dulden wir nirgends, Malerei nur auf Kreuzen, die aber nur aus Holz sein dürfen." Am 14. September 2015 stand nun dieses Holzkreuz im Neißetal im Mittelpunkt, als sich ihm eine kleine Prozession näherte, die wieder einen Corpus brachte. Die Schwestern von Marienthal mit der Ehrwürdigen Frau Äbtissin Schwester Regina und eine kleine Schar von Betern begleiteten die neue Bildtafel. Die Firma Kirchenmaler Rentsch hatte das Bild gestaltet und der Frau Äbtissin zu ihrem 20. Weihetag geschenkt. Herr Pfarrer Fischer weihte den Corpus.

Am 21. September stand das zweite Kreuz im Mittelpunkt, das Kreuz im Garten vom Haus Gareis- Weg 6. Durch Witterungseinflüsse und zuletzt durch das Hochwasser vom Jahr 2010 war das Holz des Kreuzes verfault und schadhaft geworden. Durch die Spende der Ostritzer Kolpingsfamilie und durch Gelder von weiteren Sponsoren konnte ein neues großes Eichenkreuz angefertigt werden. Die Tafel mit dem gekreuzigten Christus restaurierte Frau Doris Fabisch unentgeltlich nach der Vorlage von Bernhard Heppert. Frau Brigitte Mühle hat dankenswerter Weise alle Bemühungen vereint und zum Erfolg gebracht.Etwa 30 katholische Christen mit Frau Äbtissin und Schwester Priorin beteten für die Anliegen der Welt. Herr Pfarrer Bernd Fischer wünschte in seinen Segensworten, dass möglichst viele Radfahrer und Wanderer einen Augenblick der Besinnung am Kreuz erleben. J. Schmacht

## Kinder und Armut

In Deutschland ist jedes fünfte Kind armutsgefährdet. Als armutsgefährdet gilt, wer von weniger als 60 % des durchschnittlichen Netto-Einkommens lebt. Bei einer vierköpfigen Familie wäre diese Schwelle bei 1.848 € im Monat. 2,1 Millionen unter 15-Jährige wachsen in Familien auf, deren Einkommen unter der Armutsgefährdungsgrenze liegt. 8,9 % davon – das sind 950.000 Kinder - leben in Haushalten, die die staatliche Grundsicherung erhalten. Die Familien der restlichen 1,15 Millionen Kinder (10,8 %) beziehen keine SGB-II-Leistungen. Zusätzlich existieren 480.000 Kinder (4,5 %) in Familien, deren Einkommen mit SGB-II-Leistungen oberhalb der Armutsschwelle liegen. Im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung den Lebensstandard von Kindern aus SGB-II-Haushalten untersucht und mit der Situation von Kindern in gesicherten Einkommensverhältnissen verglichen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass es im Bereich der elementaren Grundversorgung nur geringe Benachteiligungen gibt, während sich in anderen Bereichen deutliche Unterschiede aufzeigen: So leben 20 % der Kinder im Grundsicherungsbezug in beengten Wohnverhältnissen, was nur 3,9 % der Kinder in gesicherten Einkommensverhältnissen tun. Von den Kindern, deren Eltern SGB-II-Leistungen erhalten, können 76 % keinen Urlaub von mindestens einer Woche machen – gegenüber 21 % der übrigen Kinder. 14 Prozent der Kinder in SGB-II-Haushalten leben ohne Internet (übrige 1 %) und 38 % ohne Auto (übrige 1,6 %). Aus finanziellen Gründen können 31 % ihre Freunde nicht zum Essen nach Hause einladen (übrige 3,3 %). Bei 10 % der Kinder besitzen nicht alle Haushaltsmitglieder ausreichende Winterkleidung (übrige 7 %). Zur chronischen Geldnot kommen bei armutsgefährdeten Familien oftmals noch andere Probleme hinzu: Krankheiten, Trennung der Eltern oder unsichere Schulwege der Kinder. Für viele Eltern stellt dies eine große Belastung dar, denn sie haben keine großen Handlungsspielräume, um die materielle Unterversorgung und fehlende soziale sowie kulturelle Teilhabe ausgleichen zu können. Eltern, die von staatlicher Grundsicherung leben, klagen über zu viele behördliche Anlaufstellen, wechselnde Ansprechpartner und bürokratische Hürden. Sie vermissen, von den Behörden als Familie mit spezifischen Problemlagen wahrgenommen zu werden. Befragte Fachkräfte aus Verwaltung und Bildungseinrichtungen bestätigen, dass die gewünschte Hilfe oft an Zeitmangel, Bürokratie und fehlender Passgenauigkeit scheitert. Bislang konzentriert sich die Familien- und Sozialpolitik zu stark auf die Integration der Mütter und Väter in den Arbeitsmarkt. Wirksame Armutsbekämpfung müsse die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellen, zum Beispiel durch die Einrichtung zentraler Anlaufstellen mit festen Ansprechpartnern, die die jeweilige Familiensituation kennen. Weiterhin sollte das Existenzminimum für Kinder überprüft und die staatliche Grundsicherung angepasst werden.

Die Ergebnisse der Studie „Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege wirksamer Unterstützung" basieren auf Sonderauswertungen des Mikrozensus 2011 (einer repräsentativen Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland) und der bundesweit durchgeführten Befragung „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung" aus dem Jahre 2013.

Groß, Gleichstellungsbeauftragte

# *Kirmes in Leuba am 11. Oktober 2015*

***10 Uhr Gottesdienst***

*in der Nikoleikirche zu Leuba*
*mit Pfarrer Schädlich*

***anschließend Frühschoppen***

*im und um den „Alten Kretscham"*
*sowie Gulaschkanone zu Mittag*

***ab 14 Uhr Kirmesunterhaltung***

*auf dem Saal*
*mit dem „Oldie Express"*
*bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien*
*dazu gibt es wieder zusätzliche Unterhaltung*
*und Sangesfreude mit dem*
*„Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf"*
*in einer moderneren Version*

***Preisschießen auf Scheibe***

*Ausschießen gegen 17.30 Uhr*

***Auch für die Kinder steht dieses Mal eine Überraschung bereit.***

***Auf viele Gäste freut sich der Heimatverein Leuba e.V. und die Kirchgemeinde***

Weltsparwoche vom 26. bis 30. Oktober.
Neue Perspektiven für Ihr Geld.

Jetzt bei uns:

— Unsere Initiative —
Anlegen
statt stillegen

Sibylle Thiele
Filiale Ostritz
Telefon 035823 816-10

Deka Investments

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

*In der Weltsparwoche bedanken wir uns bei unseren Kunden für den Abschluss eines monatlichen Deka-Fondssparplanes mit einem Einkaufsgutschein über 10 €. Wesentliche Anlegerinformationen für Deka Investmentfonds erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale.

Für die überbrachten
Glückwünsche
und Geschenke
zu meinem

## Schuleintritt

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.

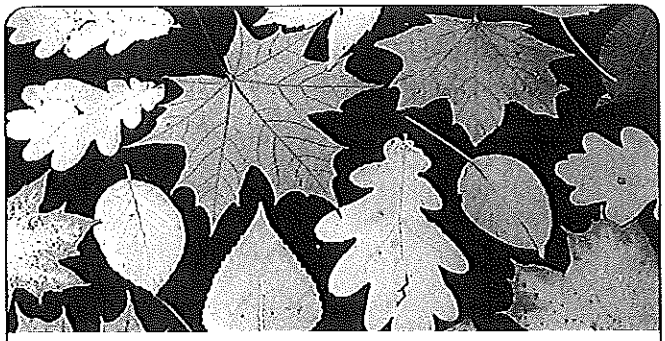
Konstantin Rimpler

Ostritz, im August 2015

## Schließung meiner Zahnarztpraxis in Ostritz

*Am 30.09.2015 beende ich nach 35 Jahren meine Tätigkeit als Zahnärztin in Ostritz und trete in den wohlverdienten Ruhestand. Bei allen Patienten bedanke ich mich für die jahrelange Treue sowie das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche immer einen guten Biss.*

***Dr. med. Hiltrud Strecker***
*Fachzahnärztin für Allgemeine Stomatologie*
*Am Hang 7, 02899 Ostritz*



## Bauernregeln

*Wenn im Herbst die Mücken kreisen,*
*sind die Schwalben am Verreisen.*

*Ist im Herbst das Wetter hell,*
*bringt es Wind und Winter schnell.*

*Ein Herbst, der gut und klar,*
*ist gut für das kommende Jahr.*

Gasthaus & Pension

# Grüne Aue
## Dittersbach

**Lädt ein:**
**Am Sonntag, dem 25.10.2015, ab 10.30 Uhr zum**
***„Original Wies´n-Brunch"***
mit frisch gezapften Oktoberfestbier und
einer kulinarischen Reise durch München.
**Am Freitag, dem 30.10.2015 findet unser**
***Preisskat***
**statt. Beginn: 18.30 Uhr**
***Vorschau November:***
***Sonntag, 15.11.2015 Martinsgans-Essen***
***Dienstag, 17.11.2015 Doppelkopfturnier***
**Reservierung: Tel. (03 58 23) 85 782**
***Man sieht sich!***

*Felsen*
*Findlinge*
*Bildhauer-arbeiten*
*Urnensteine*
*Einfassungen*
*Abdeckplatten*
*Zweitschriften*

*Was bleibt ist die Erinnerung*

**Grabmale**
**LENK**

Dietmar Lenk
Steinmetzmeister
Steintechniker
Betriebswirt d. Hdw.

**Hirschfelde**
Neißgasse 9
Tel. 03 58 43 / 222 14
Mobil 0170 / 47 25 910

*Für die zahlreichen Geschenke und lieben Wünsche möchte sich unser stolzer Erstklässler bei allen recht herzlich bedanken.*

*Claudius Prechel*
*und Eltern*

*Ostritz, im August 2015*

## Vereinshaus Ostritz e.V.

**Kontakte:** Ostritz, Markt 2 · **www.vereinshaus-ostritz.de**
Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de
**Neue Öffnungszeiten für Kultur- und Sozialbüro**
Montag geschlossen
Dienstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag: geschlossen
**Seniorenclub: in der Schkola**
dienstags: 14.00 Uhr Romménachmittag
donnerstags: 14.00 Uhr Kaffeetrinken
**Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:** Montag bis Freitag
Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)
**Caritasverband Oberlausitz e.V.**
Allgemeine soziale Beratung
Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

## Ostritz feiert 775 (1241-2016)

Im Juni wurde das vorläufige Programm für das Stadtfest 2016 festgelegt. Bis jetzt stehen folgende Höhepunkte an. Am Freitag, den 19.08. wird Dr. Brendler seine Ortschronik im Ratssaal für geladene Gäste präsentieren. Im Anschluss daran erfolgt die Eröffnung des Stadtfestes durch unsere Bürgermeisterin Frau Prange im Festzelt auf dem Marktplatz.
Am Samstag, den 20.08. findet die öffentliche Präsentation der Ortschronik mit Dr. Brendler und dem Heimatverein statt. Nachmittags können alle Gäste aus nah und fern den Festumzug durch einige Straßen bewundern. Später erwarten wir viele Zuschauer zum Theaterstück auf dem Marktplatz. Am Abend gibt es die verschiedensten Unterhaltungen im Festzelt.
Ausklingen wird dann das Stadtfest am Sonntag, den 21.08. mit einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Markt mit anschließendem Frühschoppen.
Vor dem Festwochenende wird es verschiedene Angebote für unsere kleinen und großen Bürger geben. Für das leibliche Wohl werden an allen Tagen viele freiwillige Helfer sorgen.
Außerdem haben alle Bürger von Ostritz, Leuba und Umgebung die Möglichkeit, in dieser Zeit alte Handwerke auf dem Marktplatz vorzustellen. Meldungen dazu sind in der Fleischerei Müller abzugeben. Das Festkomitee

## Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachtturm-Studium: 10:10 Uhr

| | |
|---|---|
| 04.10.2015 | Warum sich von der Bibel leiten lassen? |
| | Bist du dir der Liebe Jehovas bewusst? |
| 11.10.2015 | Widerstehe dem Geist der Welt |
| | Wartest du beharrlich? |
| 18.10.2015 | Was die Bibel über spiritistische Bräuche sagt |
| | Bereite dich auf das Leben in der neuen Welt vor! |
| 01.11.2015 | Mache Jehova zu deiner Zuversicht |
| | Zur christlichen Reife gelangen |

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei!

## Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

### Monatsplan Oktober

**Öffnungszeiten in der Schulzeit:**
Montag
14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
Danach wechselnde Angebote:
**05.10.:** 16-18 Uhr **Zeichentreff**
**26.10.**, 16-18 Uhr **Besuch bei den Modelleisenbahnern in Leuba** (Treff: Ostritz Markt)

Dienstag und Mittwoch
14-18 Uhr **Internetcafé:** Computer- & Wii-Spielen

Dienstag
16-18 Uhr **Krachmacher-Band-Projekt** im ehemaligen Antonistift

Donnerstag
16-18 Uhr **Pferdenachmittag** am Don Bosco Stall (Klosterstr. 66)

Freitag
16-18 Uhr **Spielenachmittag** mit FamilyGames e.V. im Vereinshaus
**30.10.** Spieleturnier: Weykick in 2er Teams

**Öffnungszeiten in den Herbstferien:**
Montag bis Donnerstag
12-18 Uhr **Internetcafé**: Computer- & Wii-Spielen

Freitag
16-18 Uhr **Spielenachmittag** mit FamilyGames e.V. im Vereinshaus

**Ferienveranstaltung:**
19.-22.10.2015 (2. Herbstferienwoche)
**„Vereinshaus-Natur-Erlebnis-Tage"**
In der zweiten Herbstferienwoche sind alle Schulkinder zu einem bunten Natur-Programm ins Vereinshaus eingeladen. Wir forschen, spielen, basteln, kochen, entdecken .... jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr.
Und darum geht es:
Montag (19.10.): **„Bienen – Honig – Wachs"**
Dienstag (20.10.): **„Schokolade"**
Mittwoch (21.10.): **„Holz – Stöcke – Bäume"**
Donnerstag (22.10.): **„Tiere – Futter – Tierpark"**
Na, neugierig geworden? Bitte meldet Euch im Vereinshaus unter vereinshaus@t-online.de oder 035823-86229 oder mit den ausliegenden Flyern an.
Wir freuen uns auf Euch!

## Blumenzwiebelaktion - Erinnerung

Im Stadtanzeiger Juni veröffentlichten wir einen Aufruf an alle Ostritzer und Leubaer Bürger, uns bei der Pflanzaktion mit Blumenzwiebeln für die große Wiese an der ehemaligen Mittelschule zu unterstützen. Wir wollen gemeinsam mit den Kindereinrichtungen den Schriftzug 775 Jahre, anlässlich des Stadtfestes 2016 gestalten. Außerdem möchten wir an die Schulzeit in Ostritz erinnern, denn unser Gebäude würde am 01.09.2016 das 35 jährige Jubiläum feiern. Gesucht werden vor allem Zwiebeln, die vor der ersten Rasenmahd blühen. Abgeben können Sie diese bei Frau Müller (Schulleiterin i.R.), Ronny Junge (Gärtnerei) oder in allen Kindereinrichtungen. Gepflanzt wird am 7. und 8. Oktober. Bedanken möchte ich mich bei den bisherigen Spendern Herrn Lukoschek, Herrn Hanspach, Gabriele Piontek (Augsburg) und Fam. André Rimpler. M. Müller

Für die zahlreichen Geschenke und lieben Wünsche zum

**Schuleintritt**

möchte sich unser stolzer Erstklässler

**Marvin Nathe**

bei allen recht herzlich bedanken.

Ostritz, im August 2015

**Fleischerei Müller**

*Markt 23 • 02899 Ostritz • Tel.: 03 58 23/8 62 76*

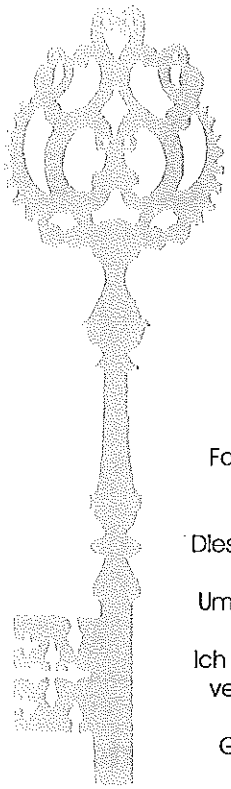
***Liebe Ostritzer und Gäste,***
*wir laden Sie ein am* ***10. Oktober 2015, ab 11 Uhr***
*zum*

**6. Schlachtfest**

*Im Angebot frisch aus dem Kessel:*
***Leberwürstel, Blutwürstel, Wellfleisch, Wurstbrühe, Sauerkraut, Bratwurst, Blut- und Leberwurst, Hackepeter und Mutzbraten. Es gibt Bier vom Faß und alkoholfreie Getränke.***
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*
***Das Team der Fleischerei Müller***


## Sächsische Fischereiprüfung

Der Anglerverein Ebersbach e.V. führt einen Vorbereitungslehrgang am **10., 11. und 17. Oktober 2015** im Schützenhaus Dürrhennersdorf durch. Eine Anmeldung ist vor Beginn des Lehrganges notwendig. Die Kosten für den Lehrgang betragen 100 Euro. Für Ihre Fragen und Anmeldungen stehen Lehrgangsleiter Jörg Sommerfeldt (Tel. 035841/37770) und Dietmar Riedel (Tel. 03586 / 369904 gern zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie im Internet:
**http://www.fischereischeinlehrgang.de**

**BAUSCHLOSSEREI**

Dipl.-Ing./Schlossermeister
**Ehrenfried Struzena**
Klosterstraße 16 • 02899 Ostritz
Telefon/Fax 03 58 23) 8 62 18

Aus Altersgründen möchte ich allen meinen Kunden mitteilen, dass ich meinen Betrieb zum 1.10.2015 schließe.
Meine sämtlichen Leistungen im Schlüsseldienst, Schließanlagen u.ä.m. übernimmt die Firma:
**Bullman**
Fachgeschäft für Sicherheitstechnik
**Obermarkt 21 • 02826 Görlitz**
**Telefon (0 35 81) 667 668**
Diese hat für mich schon eine ganze Reihe von Arbeiten in Ostritz und Umgebung erledigt und die Kunden waren sehr zufrieden.
Ich danke nunmehr allen, die in den vergangenen 28 Betriebsjahren mit meiner Leistung zufrieden waren.
Gute Ratschläge können Sie auch weiterhin gerne erhalten.
**Ehrenfried Struzena**



**Marions Reisebüro**

**Marion's Reisebüro · Markt 9 · 02899 Ostritz**
**Inh. Silke Neumann**
**Telefon (03 58 23) 8 65 73 · Fax (03 58 23) 8 62 32**
**Flugreisen · Busreisen · PKW-Reisen · Schiffsreisen**

**Seniorenausfahrt 27.10.2015 Schloß Sichrow und Riesenfass am Jeschken**
**Weitere Informationen hier im Reisebüro!**

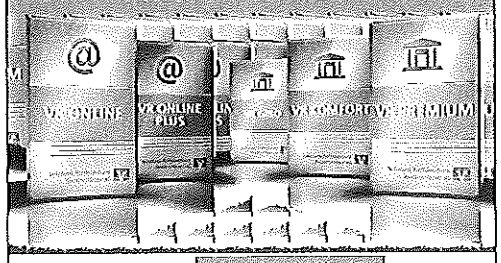
**Aktuelle Weihnachts- und Silvesterreisen**

**Advent in der Hauptstadt Berlin**
ab/an Haustür, Übernachtung mit Frühstück, Stadtrundfahrt
05.12.2015 – 06.12.2015 ab 165,00 €
**Advent in Wien**
ab/an Haustür, Halbpension, Leistungen lt. Prospekt
04.12.2015 – 06.12.2015 219,00 €
**Weihnachten in den Bergen - Salzkammergut**
ab/an Haustür, Halbpension, Leistungen lt. Prospekt
23.12.2015 – 27.12.2015 465,00 €
**Weihnachten im Chiemgau**
ab/an Haustür, Halbpension, Leistungen lt. Prospekt
22.12.2015 – 27.12.2015 515,00 €
**Silvester am Gardasee**
ab/an Haustür, Halbpension, Leistungen lt. Prospekt
28.12.2015 – 02.01.2016 579,00 €

***Die neuen Winterkataloge sind da!!!***
***Nutzen Sie die Frühbuchervorteile!!!***

Für jeden das passende Konto!

Jetzt beraten lassen!



Wir machen Weg frei.

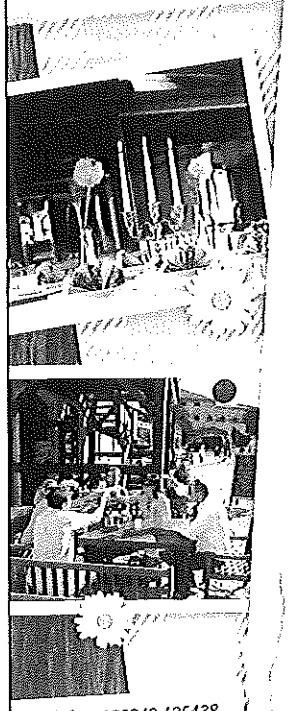
Sie möchten ein Konto, dass genau zu Ihren Ansprüchen passt? Sprechen Sie einfach mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf www.vrb-niederschlesien.de/kontofinder

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG


**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.10.2015**

**Sprechstunde Friedensrichter**
**15.10.2015, 16.30 – 17.30 Uhr**
**Stadtverwaltung Ostritz**
**Sozialraum**


Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus



*04.10. / 08.11. / 06.12*
*„Bransch" 10-14 Uhr*
*Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!*

*Rudis Stammtisch ab 17 Uhr*
*»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«*
*Immer am letzten Freitag im Monat*
*30.10. / 27.11. / 18.12.*

*15.11. Schlachtfest mit den „Oberländer Musikanten" ab 10 Uhr*

*17.11. / 18.11. / 20.11. / ~~21.11.~~**
*Magisches Kabinett ab 19 Uhr*
*Eine abendfüllende, magisch-mystische Show mit professionellem 4-Gänge Menü*

*Jetzt Karten reservieren!*
**ausverkauft*

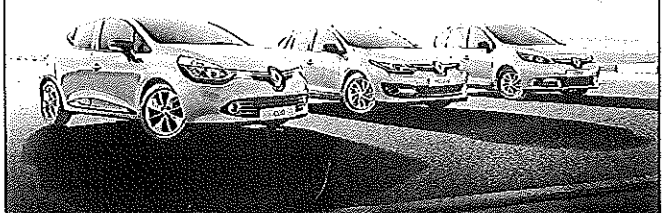
*Achtung! Änderung der Öffnungszeiten der Fleischerei in Rosenthal:*
*Mo 8.00 - 15.00 Uhr*
*Di - Do. 8.00 - 15.00 Uhr*
*Fr. 8.00 - 18.00 Uhr*
*Sa. 8.00 - 11.00 Uhr*

*Telefon: 035843 / 25438*
*Neißtalweg 5 · Hirschfelde*
*www.engemanns.net*



RENAULT
Passion for life

Bestzeit bei Renault



z. B. Renault Mégane Grandtour Limited mit Deluxe Paket ENERGY TCe 115 Start & Stop eco²

ab **148,00 €** mtl.

Fahrzeugpreis* 17.990,00 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1.990,00 € Nettodarlehensbetrag 16.000,00 €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 148,00 € und eine Schlussrate: 8.350,00 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,97 %, Gesamtbetrag der Raten 17.205,00 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 19.195,00 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.10.2015.

• 2-Zonen-Klimaautomatik • Online-Multimediasystem R-Link • Navigationssystem Carminat TomTom® 2.0 LIVE inkl. Kartenmaterial für Europa • Einparkhilfe hinten • Keycard Handsfree

Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 115 Start & Stop eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; $CO_2$-Emissionen kombiniert: 119 g/km. Renault Clio, Renault Mégane Grandtour und Renault Scénic: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 7,5 – 3,3; $CO_2$-Emissionen kombiniert: 167 – 85 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

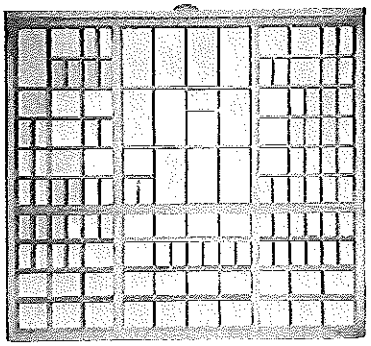
Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS BÜCHNER GMBH**
Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220

*Abbilung zeigt Renault Clio Limited mit optionalem Deluxe-Paket, Renault Mégane Grandtour Limited mit optionalem Deluxe-Paket und Renault Scénic Limited mit optionalem Deluxe-Paket, jeweils mit Sonderausstattung.



**Zum Verkauf werden angeboten:**
**Über 100 Jahre alte Setzkästen.**



**Anfragen unter Telefon:**
**(03 58 23) 8 63 00**